

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anzeigen mit  
entst. Rabatt.  
Der ganze Inhalt des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigenbeilages,  
fällt der hiesigen  
Verwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 192.

Sonnabend, 20. August

1870.

## Waffenbrüder.

Manche Klinge ist geschliffen,  
Manche Kugel kommt gepiffen,  
Manche rothe Wunde brennt.  
Brennt und blutet, neue Wunden!  
Wenn die alten nur gesunden,  
Und kein Blut mehr Brüder trennt!

Wo die deutsche Zunge klinget,  
Und zu deutschen Herzen dringet,  
Von der Weichsel bis zum Rhein,  
Von den Alpen bis zum Meere  
Draus es wie ein Sturm der Ehre:  
Laßt uns Waffenbrüder sein!

Die ihr euch im Kampf gemessen,  
Laßt Vergangnes sein vergessen,  
Einer ist des andern werth;  
Für den Süden, für den Norden  
Diebts fortan nur einen Orden,  
Den vom deutschen Reiches Schwert!

Kommt herbei mit allen Farben,  
Kommt herbei mit alten Narben,  
Kommt herbei mit frischem Blut:  
Bunte Wappen, bunte Fahnen,  
Aber eins in großen Ahnen,  
Eins in Ehr und Treu und Muth!

Edles Erz mit vielen Adern,  
Stolzer Dom aus vielen Quadern,  
Leib an schönen Gliedern reich,  
„Land des Rechtes, Land des Lichtes,  
„Land des Schwertes und Gebichtes,  
Heil dir, großes deutsches Reich!

Den die Morgensterne loben,  
Großer Gott nun schau von oben  
Auf den heiligen Bruderbund,  
Sprich den großen Waffensegen  
Und in raschen Freundenschlägen  
Mach das Herz der Welt gesund!

August Schwarzkopff.

## Feldbahnen und Feldtelegraphen. \*)

K—g. Der Feldzug im Jahre 1866 hat auch die Wichtigkeit der preussischen Feldbahnen und Feldtelegraphen zur Genüge bewiesen. Man muß eben diesen Mechanismus in Arbeit gesehen haben, um ihm die vollste Anerkennung zu zollen. Betrachten wir zunächst die Feldbahnen.

Die Feldbahn, das Kind der Neuzeit, wurde zuerst von den Engländern in der Krim mit Erfolg angewandt. Diese hatten von Valaklava aus eine kurze Strecke zur Heranschaffung von Geschützen gebaut. Auch in Italien machte sich die Wichtigkeit der Feldbahnen bereits

\*) „Die Feldpost“ siehe in Nr. 181 des Tagebl.

geltend; auf dem großen amerikanischen Kriegstheater aber vor allem war es den dortigen Genieoffizieren beschieden, ihre Studien zu machen. Die Yankees streckten damals in einer Weise ihre Schienen über Sümpfe, Bäche, Ströme, Berge und Thäler, daß den geschulten Architekten ein Frösteln überlies; galt es doch, Hunderte von Meilen zu überwinden, um an den Feind heranzukommen. Und über diese flüchtig erbauten Bahnen leuchtete die Locomotive und trug Truppen und Kriegsmaterial gegen den Feind. Leicht, wie die Bahnen entstanden waren, waren sie wieder zerstört.

Der Schleswig-Holsteinische Krieg schon gab einem preussischen Offizier Gelegenheit, das, was er bei den Secessionisten gelernt, bei Gelegenheit einer von den Dänen gesprengten Brücke über die Trenne zwischen Neudenburg und Klosterkrug in Anwendung zu bringen. Er setzte die Schienen auf die Sprengstücke; da war aber kein Locomotivführer, welcher die via mala passiren wollte. Der kühne Offizier jedoch ließ sich die Handgriffe der Maschine zeigen und dampfte selbst hinüber; das Experiment glückte, und noch lange nachher passirten alle Züge den improvisirten Bau ohne Gefährdung.

Recht eigentlich zur Geltung kam die Thätigkeit der für diese Zwecke aus Militärs und Technikern eigens gebildeten Feldbahnenabtheilung erst im Laufe des Kriegesjahres 1866. Jede der drei großen Armeen, zwei in Böhmen und die Mainarmee, hatte ihre eigene Abtheilung. Eine jede solche besteht aus 1 Stabsoffizier als Chef (Ingenieur), 1 Oberbaubeamten, 2 Bahnbaumeistern, mehreren Bahnmeistern, 1 Pionnierbataillon von etwa 50 Mann und ebenso viel Civilarbeitern. Ihren Train bilden 1 Locomotive, mehrere Personen-, 1 Vorrathswagen und darauf unter andern eine Draisine. Eine retirirende Armee nun wird bemüht sein müssen, dem nachdringenden Feinde vor allem das Vorwärtskommen auf den Bahnen zu erschweren. Man hebt deshalb streckenweise die Schienen aus, entfernt die Weichen, deckt die Brücken ab oder sprengt sie, beseitigt das Material der Bahnhöfe. Es ist charakteristisch für diese Art der Kriegführung, daß der Respect vor den Forderungen des Friedens, den Institutionen der Industrie die Fälle des Brückensprengens bis auf einen (Elzbrücke von Kralup) erspart hat. Eine der Hauptaufgaben der Feldbahnen wird hiernach darin bestehen, diese Hemmnisse des Feindes zu überwinden und hinwegzuräumen. Die Feldbahnenabtheilung einer vordringenden Armee muß der Bahn den Verkehr für die Truppen und das Material öffnen und unterhalten.

Das Vorgehen der Eisenbahnabtheilung ist nicht so einfach und leicht, wie das dem Laien wohl erscheinen mag. Denn wie im Seekriege der Feind die Annäherung an seine Küsten und Häfen dadurch erschwert, daß er alle das Fahrwasser bezeichnenden und die Anseglung erleichtern den Marken, Bojen und Signale entfernt, das Feuer der Leuchttürme auslöscht u. s. w., so befinden sich auch zu Lande längs der Bahn die optischen Telegraphen unbenutzbar. Die Brücken sind wegen darin verborgener Minen, die leicht durch den elektrischen Funken von der Telegraphenleitung herab gezündet werden können, nur mit großer Vorsicht zu passiren. Größeres Unglück zu verhüten, fährt nun eine mit dem geeigneten Personal besetzte Draisine zur Reconoscirung voraus, der Arbeiterzug folgt und ersetzt die ausgenommenen Schienen. Häufig ist die Operation sehr mißlich und zeitraubend; die mitgeführten Schienen passen nicht, oder die Spur, wie in Oesterreich häufig, weicht von der Spur derjenigen Bahn ab, von der man die Locomotive mitgenommen. Die preussische Eisenbahnabtheilung unterschied sich aber wesentlich von der amerikanischen. Sie stellte die Bahn nicht in der halbbrechenden amerikanischen Weise her, sondern gleich so, daß selbst in Friedenszeiten eine Nachbesserung unnöthig wurde. Da mußte denn häufig ein neues Schwell-

tenbett gegraben werden, eine Arbeit, die besonders bei einer Kieseinfüllung des Planums sehr zeitraubend ist; häufig stellten sich noch andere Schwierigkeiten in den Weg. In Böhmen hielt die Eisenbahnabtheilung fast gleichen Schritt mit den seitwärts voraneilenden Truppen, was viel sagen will, wenn man bedenkt, daß zwischen Jittau und Reichenberg allein die Bahn an 13 Stellen unterbrochen war, und zwar darunter bis zur Länge von 18 Schienen. Später fanden sich über die Bahn gesprengte Felsen wegzuräumen; auf der Strecke Turnau-Kralup-Prag waren mehrere Brücken, zwischen Kleinstala und Königinhof Viaducte und Brücken herzustellen. Wie die Felseisenbahn zu arbeiten versteht, mag daraus hervorgehen, daß auf der Strecke Krimmitschau-Hof (Bairische Bahn) einige 20 Stellen der Bahn unsicher gemacht waren. Die Abtheilung begann etwa um 6 Uhr morgens mit der Wiederherstellung, und um 4 Uhr nachmittags fuhr bereits der siegreiche Exploratenzug in den Bahnhof zu Hof ein.

(Schluß folgt.)

### Eine Nachricht aus dem Felde vom IV. Armee-Corps.

(Aus der Hall. Ztg.)

Durch den Herrn Oberforstmeister a. D. von Werder, welcher als delegirter Johanniter-Ritter im Hauptquartier des IV. Armee-Corps in Wirksamkeit ist, geht uns folgende Nachricht zu:

„Saarunion, den 10. August 1870. Es wird die Leser Ihres Blattes vielleicht interessieren, über den Gesundheitszustand der Truppen unseres heimathlichen Corps etwas zu hören. Wenn gleich die Regimenter seit 8 Tagen täglich starke Märsche zu machen gehabt und Nachts bivouaciren mußten, was besonders in den beiden letzten Nächten bei Regen und Mangel an Stroh nicht angenehm war, so ist doch der Gesundheitszustand ein merkwürdig guter, wie aus den Rapporten, welche dem General-Arzt des Corps zugehen, hervorgeht. Ich habe unser Hallisches Regiment Nr. 86, wie die Magdeburger 26, 27, 66, die Thüringer 31, 71, sowie unsere Merseburger Husaren öfter im Lager aufgesucht und mich über die herrliche Stimmung bei den Truppen gefreut. Es herrscht nur der eine Wunsch, daß es der zweiten Armee, welche das Centrum bildet, bald gelingen möge, an den Feind zu kommen, um den eiteln Franzosen, ebenso wie bei der Armee des Kronprinzen und des General von Steinmetz zu zeigen, was deutsche Hiebe sind. Ich fürchte nur, daß, wie es bei des letzteren Armee der Fall gewesen, die Regimenter in ihrem ungestümen Vorgehen kaum zu zügeln sein werden. Gestern habe ich das erste Chassepot-Gewehr gesehen und die Construction genau untersucht. Mir gefällt unser Zündnadel-Gewehr entschieden besser. Heute ist eine französische Verpflegungs-Colonne in der Gegend von Wittich abgeschnitten worden und hat sich der Stallmeister André aus Halle, der mich begleitet, bei deren Einbringung sehr thätig gezeigt. Unsere Truppen leiden übrigens keine Noth, die Kartoffel-Felder bieten überall Nahrung im Bivouac, und nicht nur in den Städten, sondern auch in jedem Dorfe giebt es recht trinkbaren Rothwein das Litre zu 5 Sous. Interessant sieht es aus, wenn die Truppen ins Bivouac gezogen sind, es sich bequem gemacht haben und dann, wie die Bienen, in die nächsten Kartoffel-Felder schwärmen, um die Brotbeutel mit Kartoffeln zu füllen. Bald lodern dann die Feuer im Lager auf und gutes Rindfleisch mit Kartoffeln brodelt im Kessel! Dazu hört man überall lustige Gesänge. Von den Affairen bei der I. und III. Armee schreibe ich Ihnen nichts, denn Sie haben dies von Berlin aus, eher erfahren, als dieser Bericht Sie erreicht. Das 12. und 48. Regt. (Brandenburger) hat bekanntlich schwere Verluste gehabt. Gott wird es wollen, daß ich Ihnen nächstens nach einem Siege schreiben kann. von Werder.“

### Predigt-Anzeigen.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis (den 21. August) predigen:

**Zu U. S. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Nach beendeter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Supercint. D. Franke.

Montag den 22. August Abends 6 Uhr Betstunde Herr Consist.-Rath D. Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Derselbe. Kimerbergottesdienst früh 8 Uhr Mauergasse 6 Derselbe.

Mittwoch den 24. August Abends 5 Uhr Betstunde Herr Oberprediger Bracker.

**Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

**Katholische Kirche:** Sonntag, am Feste Mariä Himmelfahrt, um 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Koberfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Vesper Derselbe.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 20. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann. Sonntag den 21. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 24. August Abends 6 Uhr Betstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 26. August Abends 8 Uhr Betstunde Derselbe.

**Diaconissenhaus:** Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

**Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.**

Sonntag den 21. August früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

**Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.**

Sonntag den 21. August Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

**Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.**

Sonntag den 21. August Vormittags 9 1/2, Nachmittags 3 1/2, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

— Dem „Frankfurter Journal“ entnehmen wir nachstehenden Artikel und legen seinen Inhalt unsern Lesern in Stadt und Land dringend ans Herz: „Mainz, 12. Aug. Zur Linderung der Noth in Saarbrücken und Karlsruhe gehen auch von hier beträchtliche Sendungen freiwillig spendeter Lebensmittel fast mit jedem Zuge ab. Es wird geholfen werden, so lange die Kräfte ausreichen; aber es wäre sicherlich an der Zeit, daß man auch im Innern Deutschlands sich diesen patriotischen Anstrengungen der Rhein- und Mainzer eifriger anschliesse! Die Truppenzüge, die Verwundeten- und Krankentransporte nahmen und nehmen Kräfte aller Art und von allen Seiten so in Anspruch, daß die Unterfüllung aus dem Innern Deutschlands, namentlich in den nächsten Tagen der Entscheidung, nur zu nöthig sein wird. Die meisten hier durchpassirten Verwundeten und Gefangenen hatten in 24 Stunden und länger nichts gegessen! Man sende also für die Hungernden und Schwächenden auf den Schlachtfeldern und den zunächst liegenden Orten an die Hilfscomités in den Rhein- und Mainorten Mehl und Geld; von Lebensmitteln aber nur solche, die nicht dem Verderben ausgesetzt sind. Selbst lebendes Proviant ist willkommen. Die Verarbeitung zu Brot, Beförderung an die rechte Stelle etc., werden von den Rhein- und Mainorten besorgt werden! Diese unserer Aller Aufgabe wird in den nächsten Tagen größere Dimensionen annehmen, und es ist unmöglich, daß die rheinischen Orte, in denen ohnehin die Preise der Lebensmittel so hoch geschraubt sind, alle Anforderungen bewältigen können! Freiwillige Arbeit steht in Fülle zu Gebote! Also auf! Preußen, Mittelfranken, Thüringen, Sachsen, Wetterau und alle Gauen im deutschen Lande, wo die Ernte gesegnet war, gebt und gebt rasch, um die Leiden derer zu lindern, die ihr Beruf zum Schutze des Vaterlandes augenblicklicher Noth Preis gibt.“

### Tageschau.

Sonnabend, den 20. August.

Darlehnkassa. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnkassa ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. u. 4—5 U. Nachm. geöffnet.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamml 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1. Etz.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Korb. Paket-Beförderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 2-4 U. Nachm. Marienbibliothek 2-3 U. Nachm.

**Ausstellungen.** G. U. H. H. 's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

**Bereine.** Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 10 U. Abende (Freie Unterhaltung.)

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 - 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends.

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8 - 10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8 - 10 U. Abends im „Rosenthal.“

**Liebertafeln.** Hallische Liebertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ - Vereinigte Männerliebertafel, Uebungsstunde von 8 - 10 U. Abds. im „Paradies.“ - Schülferische Liebertafel, Uebungsstunde von 8 - 10 U. Abends im „Fürstenthal.“

**Bäder.** Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 18. August 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	332,55	4,45	91	10,3	W	trübe 9.
Mitt. 2	331,79	4,37	65	14,4	NW	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	331,47	4,65	89	11,2	NW	ziemlich heiter 4.

Mittel 331,94 4,49 82 12,0 wolfig 6.  
Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 18. August 1870.

		Höchster			Niedrigster			
Weizen	Schfl.	3	Thlr. 10	Sgr. —	Pf. 3	Thlr. 7	Sgr. 6	Pf. 9
Roggen	"	2	12	6	2	8	9	"
Gerste	"	1	13	9	1	10	"	"
Hafer	Centr.	1	15	"	1	10	"	"
Heu	Schod.	7	15	"	7	"	"	"
Langes Stroh	"	7	15	"	7	"	"	"

Redacteur: Buchbändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

**Bekanntmachungen.**

**Vorlagen**  
für die Sitzung der Stadtverordneten am  
22. August c.

**Anfang 4 Uhr.**

**Öffentliche Sitzung:**

- 1) Kosten der Vertretung der zur Fahne einberufenen Lehrer.
- 2) Bewilligung der Kosten für Beseitigung einer Freitreppe.
- 3) Abtretung eines Straßenterrains in der großen Steinstraße.
- 4) Nachbewilligung der Mehrkosten für die Einfriedigungsmauer der Kinderbewahranstalt am Martinsberge.
- 5) Beschwerde über Erbauung einer Gallerie am Scharre'schen Hause.
- 6) Mittheilung, resp. Antrag, betreffend die Unterstützungen an die Familien einberufener Wehrmänner etc.

**Geschlossene Sitzung:**

- 7) Wahl eines Arnen-Vorstehers.  
Der Vorsteher der Stadtverordneten.  
Gloekner.

**Bekanntmachung.**

Im Seebener Busche sind einige rohe Stücke Messing, etwa 5 bis 6 U. schwer, und einige kleine messingene Schrauben gefunden worden.

Der sich legitimirende Eigentümer kann sie in dem Schulzenamt in Seeben in Empfang nehmen.

Halle a/S., den 12. August 1870.

**Der Königl. Landrath des Saalkreises.**  
C. v. Krosigk.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Anordnung des Central-Comités der deutschen Vereine zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger hiersebst im Hause Breitenweg Nr. 7/8 ein Reserve-Depôt von Lazareth-Gegegenständen, Verbandstoffen, Medicamenten, Erfrischungsmitteln etc. errichtet worden ist, dessen Bestimmung dahin geht, die in der Nähe des Kriegsschauplatzes befindlichen

Kriegs-Lazarethe mit den gedachten Hilfsmitteln zu versorgen. In Folge dessen richte ich an die Vereine resp. Eingewesenen der Provinz Sachsen die Bitte, alle Zuwendungen der fraglichen Art, welche den vorhandenen Kriegs-Lazarethen bestimmt sind, fortan an dieses neuerrichtete Reserve-Depôt, andere, für die innerhalb der Provinz Sachsen errichteten Lazarethe bestimmte Sendungen dagegen wie bisher an das hiesige längst bestehende Depôt des Provinzial-Comités zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, Ecke der Leiterstraße und des Breitenweges, gefälligst gelangen zu lassen.

Magdeburg, den 10. August 1870.

**Der Delegirte**

des kngl. Commissars u. Militär-Inspecteurs der freiwill. Krankenpflege bei der Armee Ober-Präsident gez. von Wilsleben.

**Frischer Kalk**

Sonnabend den 20. August in der Ziegelei am Hamsterthore.  
**D. Stengel.**

Mein Haus Strohhofspitze 32, mit Materialgeschäft, beabsichtige ich zu verkaufen.

Otto Weisthal, Bachhofplatz 3.

Frische Salzbuter à U. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. offerirt  
**Erichson Frische.**

Gute Speisekartoffeln à Meze 21 S. Bäckerq. 1.

Eine Partie Gurkenfässer zu verkaufen  
Landwehrstraße 12.

N. langes Roggen- u. Gerstenstroh zu verk. u. eine Wohnung zu vermieten Leipzigerstraße 81.

**Fahren**

färbt und wäscht binnen 2 Tagen die Dampf-färberei von **H. F. Hildebrand**, am Moritzthor 5.

**Alte Wassermühl**

ein Mann zum Feilenschleifen hier, und ein tüchtiger Feilenhauer nach Magdeburg wird gesucht.

**Ein Mädchen**

zur selbstständigen Führung eines Haushaltes wird gesucht. Näheres Leipzigerstraße 99, im Laden.

Einen Ackerknecht sucht

**C. Thiele**, gr. Märkerstraße 10.

Zum 1. Oct. sucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Frau Oberst **v. Singer**, Harz 9.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb für Küche u. Hausarb. wird gef. Leipzigerstr. 85.

Ein ordentl., arbeits. Mädchen, in Küche und Hausarbeit erf., wird gesucht Niemeyerstr. 11.

Ein ordentl. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Leipzigerstraße 53, 1 Tr.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zur Wartung eines zweijährigen Knaben für den Tag gesucht Leipzigerstraße 99, im Laden.

Ein Mädchen von 14 Jahren wird in leichtem Dienst gesucht Oberglauch 41.

Anst. Mädchen v. außerhalb mit gut. Attesten suchen sofort, 1. Sept. u. 1. Oct. Stellen durch Frau **Deperade**, früh. **Schneiß**, Bechershof 10.

**Ein Materialgeschäft**

oder ein Laden, welcher sich dazu eignet, wird zum 1. Octbr. zu pachten gesucht. Näheres

Trödel 7a, im Laden.

Eine Wohnung im Preise von 40 bis 50 P. wird von einer sehr anständigen, stillen u. pünktlich zahlenden Familie den 1. October zu mietzen gesucht. Offerten unter **N. N.** wolle man gütigst in der Exped. d. Bl. niederlegen.

In der Nähe des Bahnhofes wird eine Wohnung bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Kammern nebst Zubehör zum 1. October d. J. zu mietzen gesucht. Offerten abzugeben

vor dem Geistthor 17, 1 Tr.

Die Kellerwohnung gr. Ulrichstraße 35 ist zum 1. October zu vermieten.

Magdeburger Chaussee 17 ist eine Garçon-Wohnung zu verm. u. sof. zu bez. **Gause.**

Anst. Schlafst. offen alter Markt 9, 2 Tr.

Anst. Schlafst. offen Trödel 11.



## Zu Hemden u. j. w. für die Verwundeten

verkaufe ich die schwerste Hausleinwand à 4¼ Sgr. die Elle

**H. C. Weddy-Pönicke,**

gr. Ulrichsstraße Nr. 61.

## Fahnenstangen und Flaggenstäbe mit vergoldeten Spitzen empfiehlt billigt Wilhelm Berger, Leipzigerstraße.

Neue englische Matjes-Heringe à Stück 6 s bei **Boltze.**

Kleine Isländer Heringe à Stück 3, 4, 5 Pf., geräucherte Lachs-Heringe empfiehlt  
**G. Friedrich, Markt Nr. 15.**

## Bauchfuss' Stablissemment in Diemitz.

Heute Sonnabend frischen Kirsch-, Pflanzen-, Apfel- und div. Kaffeeuchen.

### Bekanntmachung.

In Folge Aufrufes vom 27. v. Mts. sind zur Pflege verwundeter und kranker Krieger bis jetzt eingegangen:

- Aus dem 1. Bezirk in 22 Sammellisten gezeichnet  
764 Rp. 5 Sgr.,  
aus dem 2. Bezirk in 9 Sammellisten gezeichnet  
229 Rp. 15 Sgr.,  
aus dem 3. Bezirk in 14 Sammellisten gezeichnet  
860 Rp. 12 Sgr.,  
aus dem 4. Bezirk in 9 Sammellisten gezeichnet  
386 Rp. 2 Sgr.,  
aus dem 5. Bezirk in 11 Sammellisten gezeichnet  
274 Rp. 13 Sgr. 6 s.,  
aus dem 6. Bezirk in 11 Sammellisten gezeichnet  
235 Rp. 1 Sgr.,  
aus dem 7. Bezirk in 11 Sammellisten gezeichnet  
396 Rp. 28 Sgr.,  
aus dem 8. Bezirk in 4 Sammellisten gezeichnet  
145 Rp. 10 Sgr.,  
aus dem 9. Bezirk in 8 Sammellisten gezeichnet  
38 Rp. 18 Sgr.,  
aus dem 10. Bezirk in 4 Sammellisten gezeichnet  
78 Rp. 8 Sgr.,  
aus dem 11. Bezirk in 8 Sammellisten gezeichnet  
398 Rp. 19 Sgr.,  
aus dem 12. Bezirk in 14 Sammellisten gezeichnet  
280 Rp. 19 Sgr. 7 s.,  
aus dem 13. Bezirk in 11 Sammellisten gezeichnet  
240 Rp. 13 Sgr. 6 s.

Außerdem sind eingezahlt:

- durch Herrn Oberbürgermeister **von Boß** von Postamstr. v. R. 3 Rp., Compr. J. 10 Rp., v. Sp. 6 Rp., Fact. E. 10 Rp., Prof. Dr. Schl. 10 Rp., Prof. Dr. B. 5 Rp., Oberst B. 10 Rp., Restaur. E. 5 Rp., E. B. 1 Rp., Ung. 50 Rp., Jüdische Gemeinde 101 Rp. 15 Sgr. 211 Rp. 15 Sgr.;  
durch Herrn Justizrath **Glöckner** von Oberpr. W. 1 Rp. 15 Sgr., B. D. D. 10 Rp., St. Fabr. L. 25 Rp., Juw. Kr. 2 Rp. 17½ Sgr., G. 3. 25 Rp., 3. R. R. 10 Rp., W. F. 5 Sgr., Frf. F. 5 Rp., Rfm. E. A. B. 2 Rp. 81 Rp. 7 Sgr. 6 s.;

durch Herrn Kaufmann **Demuth** von Fr. D. C. R. Dr. Th. 10 Rp., Fr. W. B. 5 Rp., Rfm. H. 10 Rp., Stadtr. R. 5 Rp., Rfm. D. 5 Rp., Dir. R. 25 Rp. 60 Rp.;

durch Herrn Rentier **Mangold** von Fr. G. R. W. 6 Rp., Oberpr. B. 4 Rp., Diac. R. 1 Rp., Buchh. S. 2 Rp., Buchh. B. 20 Sgr. 13 Rp. 20 Sgr.;

durch Herrn Fabrikant **A. Rebert** von Oberl. F. 2 Rp., Rfm. H. 1 Rp., Rfm. D. 5 Rp., Gebr. R. 5 Rp., Lehrer R. 10 Sgr., F. D. 1 Rp., Dec. S. 1 Rp., Tr. 1 Rp. 16 Rp. 10 Sgr. und von Frf. Sch. 1000 Braunkohlensteine;

durch Herrn Rechtsanwalt **Schliedmann** von Rfm. Fg. 5 Rp. 5 Rp.;

durch Herrn Kaufmann **Sisentraut** von Prof. Dr. D. 15 Rp. 15 Rp.;

durch Herrn Kaufmann **Zörn** von 3. R. R. 20 Napoleonsdor 106 Rp. 20 Sgr. mit dem Motto: „Mögen heiliegende Napoleons ihre homöopathische Wirkung nicht versagen und als kleines Scherflein dazu beitragen, in ungemessener Potenz ihrer Zahl die Leiden und Schmerzen der verwundeten und kranken Krieger zu lindern und ihre Wunden zu heilen, welche ein Napoleon anderer Art ihnen zugefügt und geschlagen hat, oder vielleicht noch zufügen oder schlagen wird.“  
Zusammen 4837 Rp. 28 Sgr. 1 s.

Die Special-Listen der einzelnen Sammelbezirke können während der Vormittags-Bureaustunden im Polizei-Secretariat, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Halle, den 17. August 1870.

### Der Lokal-Hülfs-Verein für verw. Krieger.

Stube, R., R. wird von ruhigen Miethern z. 1. Oct. d. J. zu miethen gesucht, Mitte d. Stadt, Preis 28 — 32 Rp. Nähere Ausk. ertheilt gern der Castellan im Schulgebäude, gr. Sandberg 2.

Gef. für eine einz. Person eine kl. Wohnung. Zu erfragen Geisstraße 21, Hinterhaus 2 Tr.

3 Stuben, R. sind zu verm. kl. Sandberg 11.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Ein Tischler findet sofort dauernde Arbeit bei **Wilh. Müller**, gr. Sandberg 14.

Auf meiner Fabrik Webau bei Weissenfels werden drei oder vier tüchtige **Böttcher-Gejellen** gesucht. Näheres daselbst bei Hrn. Fabrikdirector **Thalwitzer**. **A. Niebeck.**

Halle, den 19. August 1870.

Ein Feilenschleifer oder sonstiger Arbeiter wird sofort gesucht bei **A. Otto Schmidt.**

1 gold. Medaillon verl. Der Finder wolle es geg. Belohn. abgeben gr. Ulrichsstr. 74, 1 Tr.

Unweit des Schröterschen Weinberges 3 Stück Feilen gefunden. Abzuholen  
Halle, Glauch. Kirche 1, 1 Tr.

### Omnibusfahrt.

Vom 21. d. M. fahren unsere Omnibusse täglich 3 Uhr Nachmittags von Köblingen nach Querfurt. Unsere täglichen Omnibusse zwischen Querfurt und Halle fahren nur Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von Halle nach Querfurt.  
**Opel & Haberland.**

### Warnung!

Schulden aller Art, auf meinen Namen gemacht, bezahle ich nie. **Schulte** in Glogau.

### Familien-Nachrichten.

Durch Gottes gnädige Hilfe ist meine liebe Frau **Henriette** geb. **Wertber** heute Morgen 7 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Halle, den 19. August 1870.

**S. Pfanne, Diaconus.**

Heute Mittag nach 12 Uhr wurde unser Sohn, unser guter **Paul** von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Halle, den 18. August 1870.

**Ferdinand Weber u. Frau**  
nehst seinen Geschwistern.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr endete ganz unerwartet der unerbittliche Tod das Leben unsers heisinnig-geliebten freundlichen **Max** im zarten Alter von 1¾ Jahren. Diese Trauernachricht unsern lieben Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme.

**Louis Fritsch u. Frau.**

### Volksküchen:

**kl. Ulrichsstraße Nr. 15.**

Sonnabend: Saure Limfen mit ger. Würst.

**Strohhofsipke Nr. 12.**

Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 18. Aug. Abends am Unterpegel 6' —"  
am 19. Aug. Morg. am Unterpegel 6' —"

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 19. Aug. Morgens: Wasser 15 Grad.